

Layoutgestaltung mit Hilfe der Werkzeuge von CorelDraw[®] 8 und Corel Photo-Paint[®] 8

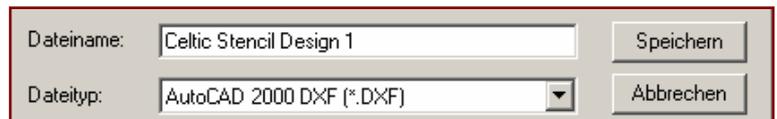
Die einzelnen Schritte:

- 1) Zunächst die Layer-Eigenschaften dahingehend überprüfen, ob alle jene Layer, die in Corel Draw benötigt werden, den Status „Aktuell“ oder „Bearbeitbar“ besitzen. Der Zugriff auf den **Layer 0** „Rahmen und Beschriftung“ muss in jedem Fall möglich sein!



- 2a) Zweifaches Abspeichern der mittels AutoSketch erstellten Zeichnung über **DATEI → SPEICHERN UNTER**

- ◆ Im **AutoSketch** Format *.SKF und
- ◆ Im **AutoCad 2000**-Format als *.**DXF-File**



- 2b) Zweifaches Abspeichern des mittels GAM V12 erstellten Projekts über

- ◆ **DATEI → PROJEKT SPEICHERN UNTER** als *.pro Datei und
- ◆ **DATEI → EXPORTIEREN → AutoCad 2D** als *.**DXF-File** [Einheiten „cm“]

- 3a) **DATEI → SCHLIESSEN**, also AutoSketch-Zeichnung beenden. AutoSketch auf die Task-Leiste legen.

- 3b) Das mit GAM erstellte Projekt kann im Hintergrund geöffnet bleiben

- 4) **CorelDraw 8** vom Desktop aufrufen und die soeben im DXF-Format gespeicherte Zeichnung laden.

Während des Ladevorgangs öffnet sich ein Fenster folgender Gestalt:



Sollte die ISO-Normschrift nicht voreingestellt sein, dann ist dieser True-Type Schrift-Font über den kleinen Datei-Manager wie nebenstehend ersichtlich auszuwählen.



Zur Benutzeroberfläche von CorelDraw: Zwei wichtige **Voreinstellungen** müssen als „Werkzeuge“ verfügbar sein:

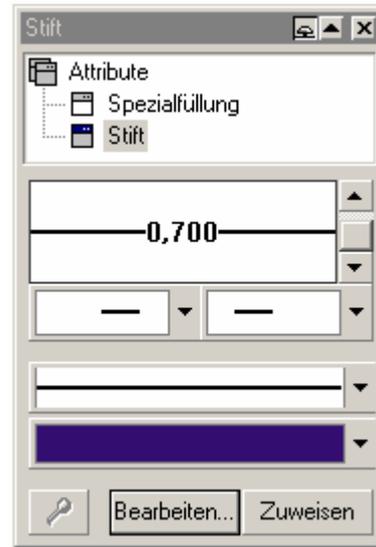
- ◆ Der **Objekt-Manager** über **LAYOUT** → **OBJEKT MANAGER**

Dieser vermittelt Einsicht, Überblick und Handling der einzelnen Layer.



und...

- ◆ über **ANSICHT** → **ROLLUPS** → **STIFT**

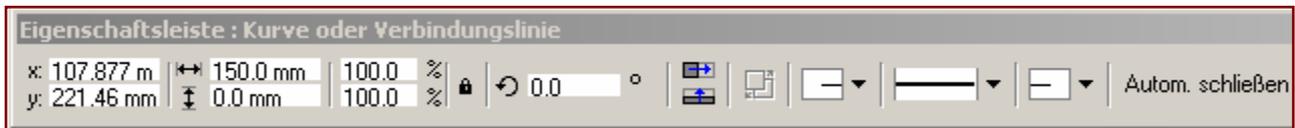


das Werkzeug „**Stift**“ zur Definition der exakten **Linienbreiten** und der **Farbgebung** von geraden und krummen Linien einer Zeichnung.

- ◆ Von den Symbolleisten, erreichbar über **ANSICHT** → **SYMBOLLEISTEN**, sind die folgenden drei zu aktivieren:



Zweckmäßig ist es, die **Eigenschaftsleiste** an den unteren Bildschirmrand zu legen!

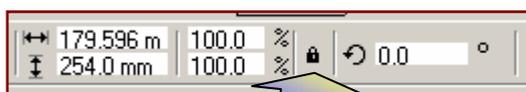


5) Nach dem erfolgreichen Einlesen (Laden) des AutoSketch- oder GAM-*.DXF Files muss die Zeichnung zunächst auf **Normformat-Größe** (210mm × 297mm) gebracht werden:

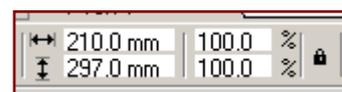
5a) AutoSketch DXF-Datei:

- ◆ Mittels **BEARBEITEN** → **ALLES AUSWÄHLEN** → **OBJEKTE** wird die soeben eingeleseene Zeichnung markiert und anschließend mit Hilfe der Eigenschaftsleiste auf A4-Größe durch „händische“ Eingabe wie folgt normiert:

Ursprüngliche Abmessungen:



Nach dem Formatieren:



Anmerkung: Bei nicht-aktiviertem „Schloss-Icon“ (wie in obiger Abbildung ersichtlich) genügt es, nur eine der beiden Maßzahlen zu ändern (z.B. die horizontale (li. ↔ re.) Ausdehnung, die zweite Maßzahl wird proportional vergrößert).

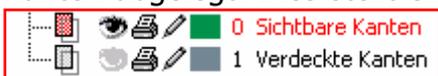
5b) GAM DXF-Datei

- ◆ Mittels **BEARBEITEN** → **ALLES AUSWÄHLEN** → **OBJEKTE** wird die soeben eingelesene Zeichnung markiert, um dieses anschließend mit Hilfe der Haltepunkte an den Ecken des Markierungsrahmens der Größe des Arbeitsblattes durch proportionale Verkleinerung/Vergrößerung anzupassen. Beim anschließenden Positionieren der Abbildung ist ggf. auf etwaige noch zu ergänzende Beschriftungselemente Rücksicht zu nehmen! Vor der Bearbeitung der Linienbreiten durch das Hilfsmittel „Stift“ sollte noch ein rechteckiger (formaterhaltender) Rahmen [ICON: Hilfsmittel „Rechteck“] exakt um die A4-Zeichenvorlage gelegt werden.

- Das **Ändern der Linienbreite und Linienfarbe** mittels des „Stift“-Werkzeugs setzt den Zugriff auf einzelne Liniengruppen voraus. Dieser ist aber erst möglich, wenn nach Markierung der Objektgruppen mit Hilfe der Eigenschaftsleiste (oder über das Kontextmenü der RMT) die „Gruppierung“ bzw. die „Kombination“ aufgehoben wird.



- GAM legt beim DXF-Export zwei Layer, bezeichnet mit »0« und »1«, an. Im Layer »0« finden sich alle sichtbaren Objektkanten, im Layer »1« sind alle nicht sichtbaren Kanten abgelegt. Dies stellt eine wesentliche Erleichterung bei der Durchführung des nächsten Schrittes, des Normierung der Linienbreiten dar: Durch alternatives Wegschalten eines Layers (=„Schließen des Auges“) ist der direkte Zugriff zu einer Liniengruppe sofort möglich! Die Signalfarbe „rot“ kennzeichnet den momentan aktiven Layer.

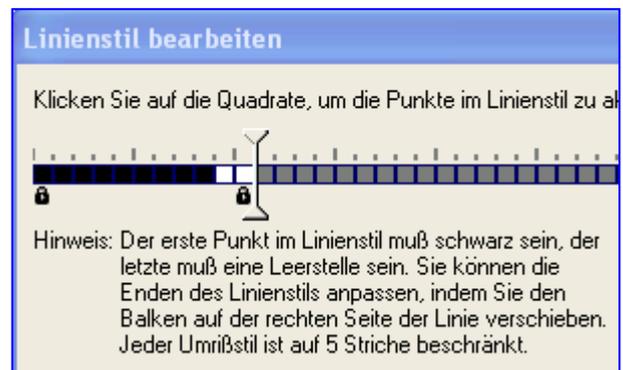


Normierung:

0.7 mm, Voll-Linie sichtbare Kanten

0.35 mm, strichliert verdeckte Kanten

Über das Werkzeug „Linienstil bearbeiten“ lässt sich eine normgerechte strichlierte Linie als Abfolge von 9 schwarzen Punkten mit zwei darauf folgenden Leerstellen erstellen.



- 6) Nach Zuordnung der gewünschten Linienbreiten und Farben wird die Zeichnung über **DATEI** → **EXPORTIEREN** im JPEG-Format gespeichert.



Wichtiger Hinweis: Bei Liniengruppen (z.B. strichlierte Linien), die NICHT exportiert werden sollen, müssen sowohl der Layer als auch der Drucker deaktiviert werden!!

Bei AutoSketch DXF-Datei bitte beachten:

Der Layer „Druckfeldbegrenzung“ darf nicht weggeschaltet werden – auch nicht der Drucker!



Grund: Der für den abschließenden Transfer der Zeichnung nach COREL PHOTO-PAINT erforderliche äußere A4-Format-Rahmen! Andernfalls wird das ursprüngliche A4-Format „beschnitten“ !

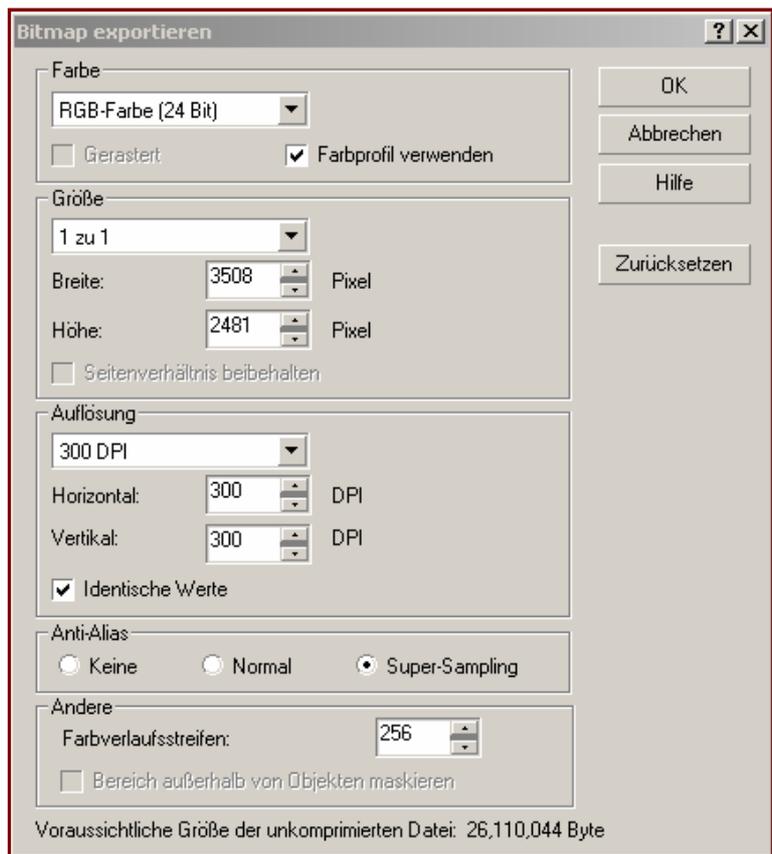


Im Verlaufe des rechnerinternen „Exportvorgangs“ öffnet sich nebenstehendes Fenster:

Bitte die einzelnen Voreinstellungen (Parameter) und Kontrollkästchen Punkt für Punkt mit den am eigenen Bildschirm ersichtlichen Werten überprüfen und vergleichen.

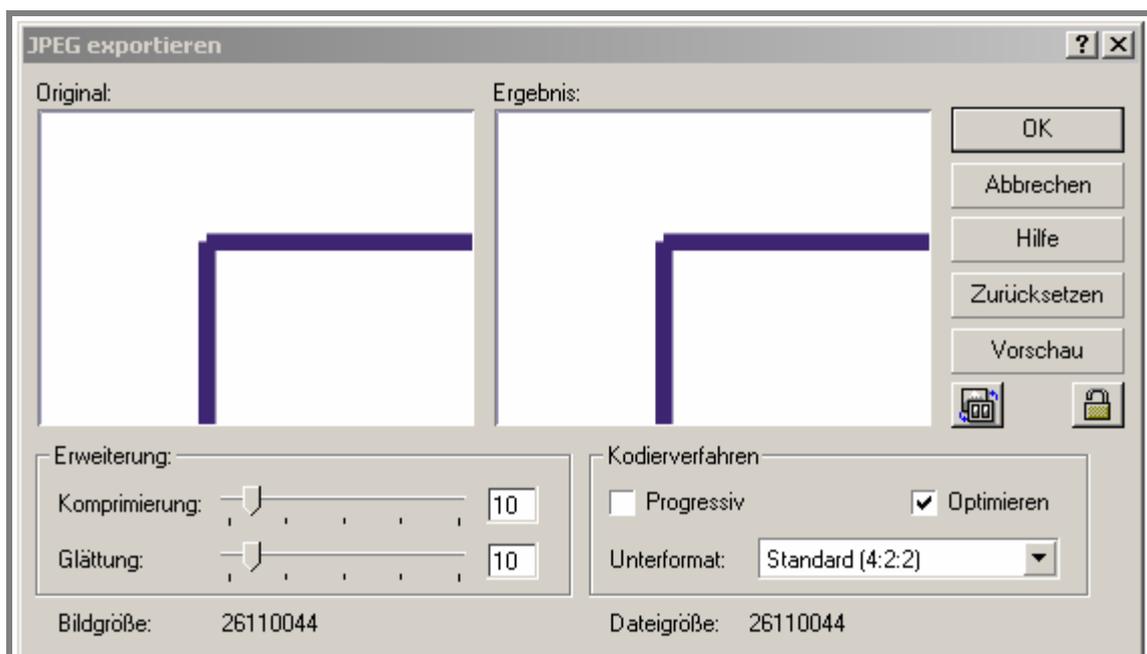
Gegebenenfalls abändern und anschließend mit »OK« bestätigen!

Wichtig: Größe (=Maßstab) 1 zu 1 beachten!



Die CorelDraw-Datei wird nun in das gewünschte JPEG-Format transformiert – dafür benötigt der Rechner ein bisschen Zeit!

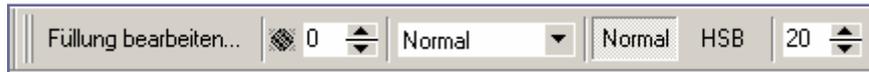
Ist dieser computerinterne Rechenvorgang abgeschlossen, erscheint noch die nachstehend ersichtliche „Einschaltung“, in welcher das Original mit dem transformierten (d.h. komprimierten) Ergebnis verglichen wird. Bitte auch hier die Voreinstellungen beachten und ggf. am eigenen Computer entsprechend anpassen!



Nach erfolgreichem Vergleich der Werte diese mit »OK« bestätigen, das Fenster wird geschlossen.

- 7) **Corel PHOTO-PAINT aufrufen.** Mittels **DATEI** → **ÖFFNEN** wird die soeben abgespeicherte *.JPEG-Zeichnung zwecks farblicher Layout-Gestaltung in den Arbeitsspeicher geladen.

Die am zweckmäßigsten am unteren Bildschirmrand platzierte Symbolleiste »**Eigenschaftsleiste**« soll hinsichtlich des sog. „HSB-Wertes“ auf folgende Nenngrößen eingestellt werden:

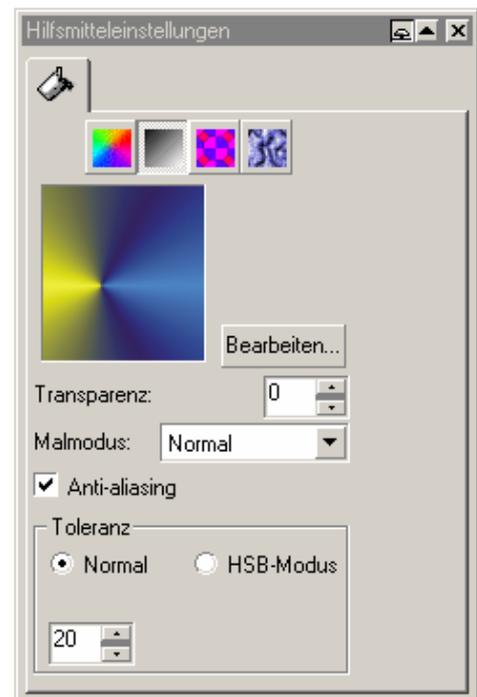


Anm.: »HSB« bestimmt die Farbtoleranz auf Grund der Ähnlichkeiten der Farbton-, Sättigungs- und Helligkeitsstufen zwischen benachbarten Pixeln. Dabei steht „H“ für Farbton, „S“ für Sättigung und „B“ für Helligkeit. Ist der HSB-Wert auf »100« [Voreinstellung] eingestellt, dann erkennt Corel PhotoPaint keine Grenzlinien, die Farbe „rinnt aus“.



Mit dem Hilfsmittel »FÜLLUNG« in Verbindung mit dem ICON  steht nun der abschließenden Farbgestaltung (Layoutgestaltung) nichts mehr im Wege!

Zweckmäßig ist es, auf der Eigenschaftsleiste das äußerste rechte ICON »Hilfsmiteileinstellungen«  anzuwählen!



Zusammenfassung in Diagrammform

Autosketch / GAM:
2-faches Abspeichern:
Formate *.SKF bzw. *.PRO
und
*.DXF [AutoCad 2000]

CorelDraw:
Linienbreiten normieren
[Hilfsmittel »Stift«],
Abspeichern als *.CDR Datei und
exportieren im *.JPEG-Format

Corel PhotoPaint:
Öffnen der JPEG-Datei und abschließende
Layoutgestaltung [Hilfsmittel »Füllung«].